



Sammlung Theaterzettel

Madame Butterfly

Breisach, Paul

1924-06-20

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 322

Freitag, den 20. Juni 1924

Miete D, Reihe zwei, 10. Vorstellung

F. V. B. Nr. 1301—1500 u. 3761—3900

B. V. B. Nr. 251—300 u. 2201—2250 u. 2401—2450 u.
2551—2600 u. 6651—6700

Madame Butterfly

Tragische Oper in drei Akten von L. Illica und G. Giacosa
Deutsch von Alfred Brüggenmann. Musik von Giacomo Puccini
Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Paul Dreisach

Personen:

Cho-Cho-San, genannt Butterfly	Henne Geier
Suzuki, Cho-Cho-Sans Dienerin	Ida Schäfer
Kate Pinkerton	Margarete Ziehl
Pinkerton, Lieutenant in der amerikanischen Marine	Friz Bartling
Charplez, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki	Joachim Kromer
Goro	Hugo Voisin
Der Fürst Yamadori	Alfred Landory
Onkel Bonze	Mathien Frank
Yakuside	Robert Walden
Der kaiserliche Staatskommissar	Karl Zöller
Der Standesbeamte	Adolf Karlinger
Die Mutter Cho-Cho-Sans	L. Böttcher Fuchs
Die Waise	Margarete Ziehl

Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cho-Cho-San,
Diener

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegen drei Jahre
Ort der Handlung: Nagasaki. Zeit: Gegenwart

Spielwart: Anton Schrammel

Nach dem ersten Akte größere Pause

Kraut: Pili Borja, Philipp Massalsky, Alfred Färbach,
Emilia Pözzert

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende gegen 10 Uhr
Mittlere Preise.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.